

Basisinfos

Erbauer	Claudio Rieder	Baubeginn	Mai 2006
		Bauende	März 2007
Modellname	Mosquito FB MK. VI HR147 "Hairless Joe" in 1:48		
Hersteller	Tamiya	Artikel-Nr.	61062
Zubehör	Aires Gun Bay Set Eagle Strike Decals "Mosquito Bestsellers Pt. II"	Artikel-Nr.	
Zusätzliche Materialien			
Farben & Lacke	Tamiya, Xtracrylix, Vallejo und Model-Master		
Recherchematerial	Internet		

Besonderheiten**	kein
------------------	------

** z.B. falscher Bauplan, heikler Bauabschnitt, spezieller Trick

Produkte- beurteilung	Einfacher Bausatz mit hoher Passgenauigkeit. Die Passgenauigkeit der Aires Gun Bay ist nicht berauschend und macht einige Nacharbeit nötig.
--------------------------	---

Baubeschrieb

Montage	Der Bau war recht einfach und die Passgenauigkeit sehr gut. Die Filter vor dem Lufteinlass der Motoren wurden mit Strümpfen detailliert. Das Cockpit wurde mit einigen Ätzteilen verfeinert und die Gun Bay durch die Aires Teile ersetzt. Die Passgenauigkeit der Aires Teile war nicht berauschend und hier war der grösste Spachtel- und Schleifaufwand zu verzeichnen. Am Schluss mussten nur noch ein paar Gravuren nachgezogen werden.
Farbauftrag	Der Farbauftrag war die Baustufe mit dem grössten Frustfaktor. Und dabei bin ich selber schuld. Ich habe es unterlassen, die Modelloberfläche vor dem Brushen zu reinigen. Mit dem Resultat, dass beim Demaskieren nicht nur das Tape sondern auch einige Batzen Farbe abgegangen sind. Die Ausbesserung dieser Schäden hat mich einige Stunden und sehr viele Nerven gekostet. Es ist auch nicht optimal gelungen, aber dafür habe ich wieder etwas gelernt. Ein weiteres Problem betrifft die Cockpit-Haube. Einige der Streben sollten gemäss Bauanleitung mittels Decals in der Innenseite der Haube dargestellt werden. Ich habe die Decals zwar an die richtige

	Stelle bekommen, beim anschliessenden Reinigen der Haube sind diese aber wieder abgefallen. So musste ich die Verstreibung doch auf der Aussenseite aufmalen. Auch hier ist es nicht optimal gelungen.... Na ja, wieder etwas gelernt. Die Tamiya Decals hatten einen ziemlich dicken Trägerfilm, was eine wiederholte Behandlung mit MicroSol und MicroSet nötig machte. Bei der Bemalung ist anzumerken, dass meine Maschine nicht dem Standard-Farbschema der Mosquito entspricht. Die Unterseite der Maschine war ebenfalls in Medium Sea Grey und nicht in Sky wie z.B. in der Tamiya-Anleitung angegeben.
Alterung	Für die Darstellung der Panel - Lines habe ich mit verschiedenen Techniken experimentiert: Wasserfarben, Lidschatten und Ölfarben. Schlussendlich habe ich mich für die Ölfarben-Methode entschieden. Die Ölfarbe (braun für die grauen Bereiche und Schwarz für die grünen Bereiche) habe ich mit Leichtbenzin verdünnt und mittels Microbrush aufgebracht. Durch die vorgängige Versiegelung mit Future ist die Farbe sauber in die Lines gelaufen. Ist doch etwas daneben gegangen, habe ich das mit einem leicht angefeuchteten Tuch abgewischt. Die Propeller habe ich leicht mit Alu-Pigmenten und Graphit behandelt. Die "Auspüffer" habe ich mit Pigmenten von CMK gealtert. Die Abgasspuren entstanden durch die neuen Tamiya Weathering Sets (Russ). Die Propeller habe ich mit Alu-Pigmenten und Graphit behandelt.
Finish	Das Modell erhielt ein Finish mit Vallejo Mattlack.

Historisches

Unter http://de.wikipedia.org/wiki/De_Havilland_D.H.98_Mosquito kann eine gute Zusammenfassung über die Mosquito abgerufen werden.

Ein kleiner Überblick:

Das Flugzeug bestand im Wesentlichen aus Sperrholz mit einer Zwischenschicht aus Balsaholz, was ihm auch den Spitznamen „Wooden Wonder“ (= Hölzernes Wunder) einbrachte. Der Rumpf bestand aus zwei Hälften, die erst kurz vor dem Zusammenbau mit kompletten Steuerleitungen versehen wurden. Die Tragflächen wurden in der Rumpfmittle angesetzt. Das Flugzeug wurde von 2 Rolls-Royce Merlin Motoren angetrieben. Zwischen Motor und Rumpf befanden sich in der Flügelvorderkante die Kühler. Es wurden verschiedene Versionen gebaut. Meine Maschine stellt einen Jagdbomber FB Mk. VI (FB = Fighter Bomber) dar. Diese Version wurde ab Februar 1943 eingesetzt und war mit Kanonen und Maschinengewehren ausgerüstet.

Die "Hairless Joe" wurde von Russ Bannock geflogen. Russ Bannock war Kanada's zweitgrösstes Ass im 2. Weltkrieg. Er zerstörte 19 V1-Raketen und 11 deutsche Nachtjäger was ihm ein Total von 25 ½ Luftsiege erbrachte. Er gehörte der 418th Squadron (City of Edmonton) an, welche im Juni 1994 in Holmsley in Südengland stationiert war.

Die "Hairless Joe" (oder ein Nachbau) steht heute im Alberta Aviation Museum (www.albertaaviationmuseum.com).